

Vernetzungstreffen LandKultur 21.06.19



Am 21.06. lud Catriona Lenk über BULE Transfer SH zu einem ersten Vernetzungstreffen der schleswig-holsteinischen Zuwendungsempfänger des BULE-Projektaufrufs Land.Kultur ein. Sechs Projekte, die ihren Zuwendungsbescheid bereits im vergangenen Jahr erhielten und sich damit schon mitten in der Umsetzungsphase befinden, stellten sich vor und zeigten, wie mit großem Engagement kreative und innovative Ideen im ländlichen Raum in die Tat umgesetzt werden.



Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Catriona Lenk und Torsten Sommer stellten die Zuwendungsempfänger ihre Projekte vor, die auf unterschiedliche Weise Kultur im ländlichen Raum fördern – sei es mit Kunstwerken, über Musik oder einen leichteren Zugang zu kulturellen Veranstaltungen.

Folgende sechs Projekte präsentierten sich:

MoMu.SH

Für eine bessere Teilhabe an musikalischer Bildung speziell im ländlichen Raum werden digitale Medien eingesetzt, um den Musikunterricht durch Apps und Online-Plattformen zu unterstützen und damit mobil und besser zugänglich zu machen. Das Pilotprojekt wurde vom **Landesverband der Musikschulen Schleswig-Holstein** ins Leben gerufen und wird zur Zeit an öffentlichen Musikschulen landesweit erprobt.

Classical Beat

Auch bei dem Projekt Classical Beat der **Stiftung Neue Musik-Impulse Schleswig-Holstein** geht es um den Einsatz digitaler Medien im Musikunterricht. Die Schüler nehmen Alltagsgeräusche auf, welche dann in Workshops unter Anleitung von Musikpädagogen mithilfe einer professionellen Software zu Beats zusammengesetzt und anschließend in Re-Kompositionen klassischer Werke eingebunden werden. Beim Classical Beat Festival haben die Schüler dann die Möglichkeit, ihre Stücke zusammen mit Musikern auf der Bühne zu performen.

Klangkanal

Ähnlich wie Classical Beat arbeitet auch das Projekt Klangkanal des Vereins **Kunstschlepper e.V.** mit Geräuschen – allerdings im Kontext des Nord-Ostsee-Kanals. Klänge rund um den Kanal, wie Möwenschreie oder Fährgeräusche werden aufgenommen und in gemeinsamen Workshops mit Musikern und Dorfbewohnern musikalisch verarbeitet. Ein weiterer Teil des Projektes ist eine Wanderausstellung, die Menschen, die am Nord-Ostsee-Kanal arbeiten, portraitiert und eine Verbindung zu den Klängen, welche auch in einer Online-Bibliothek gesammelt werden, herstellt.



SE-KulturDorf / SE-KulturNacht

Im jährlichen Wechsel wird ein Dorf im Kreis Segeberg zum SE-KulturDorf ausgerufen und mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Die "SE-KulturNacht" stellt eine Kirche der Region in den Vordergrund, für die eine speziell zugeschnittene kulturelle Programmreihe erarbeitet wird. Mit diesen beiden Formaten möchte der **Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg** außergewöhnliche Kulturformen in den ländlichen Raum bringen und setzt dabei v.a. auf lokale Kulturschaffende.

LANDKUNSTSTÜCK

Bei diesem Projekt des eigens gegründeten Vereins **LANDKUNSTSTÜCK – Verein zu Förderung der Kunst im ländlichen Raum** sollen Skulpturen und Installationen im Umkreis landwirtschaftlicher Nutzflächen den Dialog zwischen Kunst und Landwirtschaft fördern. Dabei stellen bäuerliche Familienbetriebe die Flächen für die Kunstwerke zur Verfügung, welche auf der Grundlage einer Auseinandersetzung der Künstler mit der bäuerlichen Lebenswelt und dem Standort des Werkes entstehen. Die Kunstwerke sind durch eine Radroute miteinander verbunden und werden Führungen und Workshops ergänzt, um das Projekt nachhaltig zu beleben.

MOSTA

Im **Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt (KRME)** haben sich neun ländliche Gemeinden zusammengeschlossen, um die Lebensqualität im Kontext des demographischen Wandels zu steigern. Mit dem Projekt MOSTA – Mobilität und soziale Teilhabe aufeinander abstimmen sollen die zahlreichen kulturellen Angebote der Region mit dem neuen Mobilitätsangebots RufBUS zu steigern, und weiteren Angeboten zu verknüpft werden, um eine bessere Zielgruppenorientierung des Mobilitätsangebots zu erreichen. In Abstimmung mit den Akteuren vor Ort sollen außerdem zusätzliche Angebote geschaffen werden.

Im Anschluss an die Präsentationen gab es Raum für einen gemeinsamen Austausch mit und unter den Projektträgern. Am Ende der Veranstaltung wurde die Plakatausstellung der LandKultur-Projekte im Foyer des LLUR vorgestellt, in die auch die Wanderausstellung des Projektes Klangkanal in Form von drei Schiffs koffern integriert ist.

